

Erneuerbare Energie: Unternehmen sind für den Ausbau bereit

Das 2. WKS-Forum für Energieeffizienz und erneuerbare Energie, gemeinsam mit dem Dachverband Energie-Klima veranstaltet, bot kürzlich den Vertretern der wichtigsten erneuerbaren Energieformen eine aktuelle Bühne.

Mehr Energieeffizienz und Investitionen in erneuerbare Energien sind „ein Gebot der Stunde“, wie WKS-Vizepräsident Peter Genser in seiner Begrüßung betonte. LH-Stellv. Heinrich Schellhorn skizzierte den klima- und energiepolitischen Rahmen für alle Aktivitäten im Bundesland Salzburg: Bis 2030 will man in Salzburg einen Anteil von 65% an erneuerbarer Energie, kombiniert mit einem Minus von 50% bei den Treibhausgasen, erreichen. 2050 sollte Salzburg schließlich klimaneutral und energieautonom unterwegs sein.

Betriebe als Partner mit dabei

Mit dabei ist schon jetzt die Wirtschaft: Derzeit sind 23 Unternehmen „Salzburg-2050“-Part-



Bei der Umsetzung der Klimastrategien spielt die sichere Versorgung mit erneuerbaren Energien eine Schlüsselrolle.

Foto: Fotolia

nerbetriebe, zehn weitere sind in Warteposition, wie der Leiter der Stabstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit des Landes Salzburg, Gunter Sperka, betonte.

Den voraussichtlichen bundespolitischen Rahmen skizzierte Andre Buchegger, Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik der WKÖ. Demnach sind 2020 zwei wesentliche Gesetzesänderungen zu erwarten. Zum einen wird das bisherige Ökostromgesetz durch das „Erneuerbaren Ausbau Gesetz“ (EAG) ersetzt werden, das Zielsysteme wie #mission2030 und ein neues Ökostrom-Förderungssystem vereinen wird. Ebenso dürfte ein „Bundes-Energieeffizienzgesetz NEU“ kommen, wobei die WKÖ schon jetzt die Forderung nach einem Verzicht der

äußerst aufwendigen Lieferantenverpflichtungen (z. B. Dokumentationsaufwand) erhebt.

Die Sonne schickt keine Rechnung

Auf verbesserte Fördermöglichkeiten des Bundes von Photovoltaik-Anlagen für Private wie für Unternehmen wies Vera Immitzer vom Bundesverband Photovoltaik Austria hin. Auch in Salzburg gibt es alternativ sehr attraktive betriebliche Förderungen. Ein Fortschritt sei auch, dass auf die Eigenverbrauchsabgabe der PV-Anlagenbetreiber verzichtet wurde. „Die Sonne schickt keine Rechnung“, meinte Roger Hackstock vom Verband Austria solar. 50% des Energieverbrau-

ches geht in die Raumwärme, wobei zu 64% mit fossilen Energieträgern geheizt werde. Solarwärme sei die Alternative zu jährlich 10 Mrd. €, die durch den Kauf fossiler Energien ins Ausland fließen, meinte Hackstock. Derzeit würden 20 Solaranlagen pro Tag installiert, Ziel sollten 50 sein.

Für die Wärmepumpe macht sich Richard Freimüller, Wärmepumpe Austria, stark, ein Verband, der rund 250 Unternehmen vertritt. Wärmepumpen spielen eine Schlüsselrolle bei der Sektorenkoppelung und Gebäudebeheizung und im zukünftigen smarten Energiemarkt der Zukunft.

Johannes Schmidl von proPellets verwies auf eine hervorragende Ökobilanz der klimaneutralen Pellets. Sie seien ebenso ein wichtiger Bestandteil des zukünftigen Energiemixes bei der bevorstehenden Dekarbonisierung des Heizmarktes. Zum Abschluss präsentierte Kurt Nadeje von der Salzburg AG, wie sich das regionale Energieversorgungsunternehmen auf eine digital vernetzte nachhaltige Energie-Zukunft einstellt.

Alle Präsentationen des WKS-Forum für Energieeffizienz und erneuerbare Energie: www.wko.at/sbg/forum-erneuerbare-energie

Digital Personal gewinnen

Auch bei der Suche nach Mitarbeitern hat die Digitalisierung Einzug gehalten. Wie das (digitale) „Recruiting 4.0“ abläuft, das kann man in einem „Praxisworkshop Virtual Jobroom“ am 12. November in der WKS-Bezirksstelle Pinzgau erfahren. Experten erklären, wie man am besten dabei vorgeht, und Unternehmer berichten aus der Praxis. Anmeldung unter www.itg-salzburg.at/veranstaltung/praxisworkshop-virtual-jobroom-550

Praxisgerechter Überblick: Was alles neu im Steuerrecht ist

Steuerliche Neuerungen der Jahre 2019 und 2020 stehen im Mittelpunkt einer Veranstaltung der WKS gemeinsam mit der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei LeitnerLeitner GmbH am Donnerstag, 28. November, von 15 bis 18 Uhr im Plenarsaal der WKS (Julius-Raab-Platz 1).

Neben aktuellen Themen wie der Einführung einer Betriebsausgabenpauschalierung für Kleinbetriebe, Erhöhung der GWG-Grenze, Erhöhung der Kleinunternehmergrenze, Ände-

rungen in der Sachbezugswerte-Verordnung und anderen Themen mehr wird der Schwerpunkt der Veranstaltung auch auf Umsatzsteuer-Themen gelegt.

Mit der Umsetzung der so genannten „Quick fixes“ in nationales Recht werden weitere Schritte zur Harmonisierung des Mehrwertsteuersystems innerhalb der Europäischen Union gesetzt. Thematisiert wird auch die auf EU-Recht basierende Einführung einer Meldepflicht für bestimmte grenzüberschreitende Gestaltun-

gen und die Organisationsreform der Finanzverwaltung (Finanzamt Österreich) im Überblick.

Referenten sind Dr. Martin Mang, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Partner bei LeitnerLeitner, und Dr. Natascha Schneider, Steuerberaterin und Direktorin bei LeitnerLeitner. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Um Anmeldung bis 25. November wird gebeten: E-Mail: ceibl@wks.at, Tel. 0662/8888, Dw. 300.

www.wko.at/sbg/steuerliche-neuerungen